



Welcher Zielblutdruck sollte für Typ-2-Diabetiker gelten?

■ **TYP-2-DIABETES** Im Vergleich zu stoffwechselgesunden Menschen ist das Hypertonierisiko bei Typ-2-Diabetikern um das Zwei- bis Dreifache erhöht. Welches Blutdruckziel sollte in der Behandlung angestrebt werden?

Kürzlich publizierte Studien haben die Diskussion über den optimalen Zielblutdruck bei Diabetikern neu entfacht. So konnte in der ACCORD-Studie durch eine strenge Blutdruckeinstellung des systolischen Wertes auf unter 120 mmHg im Vergleich zu einer weniger intensiven Einstellung mit systolischen Blutdruckwerten um 133 mmHg der kombinierte Endpunkt kardiovaskulärer Ereignisse inklusive Tod nicht gesenkt werden. „Doch das Schlaganfallrisiko wurde weiter um 40 % reduziert“, so Priv.-Doz. Dr. Martin Füchtenbusch, München. In der INVEST-Studie führte eine zu starke Senkung des diastolischen Blutdrucks auf unter 80 mmHg sogar zu einem vermehrten Auftreten kardiovaskulärer Ereignisse. Doch müsse hier, erläuterte Prof. Thomas Mengden, Bad Nauheim, diskutiert werden, ob bei solchen Patienten mit niedrigem diastolischen Blutdruck und hoher Blutdruckamplitude primär eine erhöhte Gefäßsteifigkeit vorliege.

Für die antihypertensive Therapie bei Typ-2-Diabetikern empfehlen sich aus pathophysiologischer Sicht insbesondere Hemmstoffe des Renin-Angiotensin-Systems. Wegen ihrer negativen metabolischen Begleiteffekte sind Diuretika und unselektive Beta-blocker nicht zu empfehlen. Doch vasodilatierende Betablocker wie z. B. Nebivolol (Nebilet®) zeigten in klinischen Studien eine stoffwechselneutrale Wirkung und sogar eine Verbesserung der Insulinsensitivität. Bei Patienten mit deutlich erhöhten Blutdruckwerten bzw. bei Hochrisiko-Patienten wie Typ-2-Diabetikern ist eine primäre Kombinationstherapie durchaus sinnvoll. Als Kombinationspartner eines AT₁-Rezeptorblockers wie Olmesartan empfiehlt sich gerade bei Diabetikern ein metabolisch neutraler Kalziumantagonist wie Amlodipin (Vocado®). *sti*

Satellitensymposium „Hypertonie und Diabetes – eine unselige Verbindung“ im Rahmen der 45. Jahrestagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft, 13.5.2010, Stuttgart (Veranstalter: Berlin Chemie)

Persönlichkeit in freier Natur bilden

■ **ERLEBNISPÄDAGOGIK** Ob Gemeinschaftserlebnis oder Selbstbestätigung – Aktivitäten in freier Natur erfreuen sich wachsender Beliebtheit und erfüllen, richtig geplant und durchgeführt, auch ihren Zweck.

Einen verlässlichen Partner sollte man bei solchen Aktivitäten allerdings haben. Im Jahr 1986 mit ersten geführten Rafting-Touren gestartet, bietet beispielsweise der Allgäuer Anbieter faszinatour heute ein breites Angebot an Natur-Erlebnissen von Mountainbiking-Touren über Gletscherabenteuer bis hin zu Tandemflügen. Geschäftsführer Werner Vetter hebt hervor: „Die Aktivitäten im Einklang



mit der Natur erfüllen neben dem Spaß am Erleben einen pädagogischen und psychologischen Sinn. Viele unserer Angebote dienen beispielsweise dem Erlebnislernen, dem Teambuilding und der Persönlichkeitsentwicklung.“

faszinatour, europäischer Marktführer für Dienstleistungen im Outdoorbereich, hält zum Start in die 25. Rafting-Saison zwei exklusive Abenteuer-Pakete bereit: Zum einen die „Jubiläumskombi Imster“, eine von Spitzenkräften geführte Rafting-Tour auf dem

Inn durch die Imster Schlucht in Tirol, sowie „Best of outdoor“, ein Wochenende mit einer Mountainbike-Tour auf dem Ötztal-Trail sowie einer Rafting- und einer Canyoning-Tour.

Weitere Informationen unter www.faszinatour.de/adventure

Nach Angaben der Firma faszinatour

IN KÜRZE

Nur 0,3 µl Blut für die Blutzuckerbestimmung

Mit FreeStyle Lite® steht ein innovativer Blutzuckerteststreifen zur Verfügung, mit dem der Blutauftrag noch einfacher und der Bluteinzug noch schneller wird. Ein neues Enzymsystem sorgt für noch zuverlässigere Messergebnisse aufgrund einer erweiterten Interferenzminimierung, d. h. Störfaktoren wie Maltose, Galaktose, Laktose, Ascorbinsäure und Paracetamol beeinflussen die Messgenauigkeit nicht. Darüber hinaus wird der unnötige Teststreifenverbrauch reduziert, da die Möglichkeit besteht, innerhalb von 60 Sekunden Blut einfach nachzutragen. Für die Blutzuckerbestimmung ist nur eine Blutmenge von 0,3 µl erforderlich. Auch bei Patienten mit niedrigen Hämatokritwerten liefert der neue Teststreifen sehr genaue Ergebnisse. Im Rahmen einer Studie gaben 88 % der Diabetes-Patienten an, dass mit dem Teststreifen das Blutzuckermessen deutlich leichter geworden sei. *sti*

Plättchenhemmung einfacher gemacht

Zur Prävention atherothrombotischer Ereignisse werden oft Clopidogrel und Acetylsalicylsäure (ASS) in Kombination gegeben. Nun wurde auch eine Fixkombination dafür zugelassen. Die duale Plättchenhemmung mit 75 mg Clopidogrel und 100 mg ASS der Firma Bristol-Myers Squibb ist nun auch durch die europäische Kommission in einer Fixkombination zugelassen worden. Unter dem Namen DuoCover® kann die neue Kombination für die Prävention atherothrombotischer Ereignisse bei erwachsenen Patienten eingesetzt werden, die bereits Clopidogrel und ASS einnehmen. Die fixe Kombination dient zur Erhaltungstherapie bei akutem Koronarsyndrom ohne ST-Strecken-Hebung (instabile Angina pectoris oder Non-Q-Wave-Myokardinfarkt), einschließlich Patienten, denen bei einer perkutanen Koronarintervention ein Stent implantiert wurde, sowie bei akutem Myokardinfarkt mit ST-Strecken-Hebung bei medizinisch behandelten Patienten, für die eine thrombolytische Therapie infrage kommt. Durch die Reduktion der täglichen Tablettenzahl kann so für einige Patienten die sogenannte pill-burden gesenkt werden. *r*